

# Der Glaspalast in Kinderhand



Rennen statt Rechnen, Springen statt Schreiben - so sah für knapp 1400 Schüler am Donnerstag das Vormittagsprogramm

aus. Bereits zum 11. Mal hatte die Sindelfinger Bürgerstiftung zum mittlerweile traditionellen **Fitnessstag** in und rund um den

**Glaspalast** eingeladen. An 36 Stationen durfte sich die geballte Kinderschar richtig austoben - Seite 7. - bil -/Bild: Bilaniuk

Sindelfinger Zeitung 05.04.2019





Auf Skiern geht es mit vollem Einsatz den Hang auf der großen Simulator-Leinwand hinunter.



Volle Kraft voraus – die dicken Trainingspranken werden es schon aushalten.

Bilder: Bilaniuk

**Bildergalerie**  
Weitere Bilder finden Sie unter [www.bbheute.de/bilder](http://www.bbheute.de/bilder) im Internet.

# Ein großer Ski-Star für einen Tag

**Sport und Gesellschaft:** Beim Fitnessstag der Sindelfinger Bürgerstiftung tanzen und springen 1400 Kinder durch Glaspalast und Tennishalle / Viel Lob aus den VfL-Abteilungen

Von unserem Mitarbeiter Daniel Bilaniuk

Rennen statt Rechnen, Springen statt Schreiben – so sah für knapp 1400 Schüler im Alter von fünf bis zehn Jahren das Vormittagsprogramm am Donnerstag aus. Bereits zum 11. Mal hatte die Sindelfinger Bürgerstiftung zum mittlerweile traditionellen Fitnessstag in und rund um den Glaspalast sowie die Tennishalle eingeladen. An 36 Stationen durfte sich die geballte Kinderschar austoben, 100 Trainer und 100 ehrenamtliche Helfer sorgen dabei für einen gelungenen Ablauf.

Einer dieser Helfer ist der Zehntklässler Austen Bittner. Dem Schüler des Sportzweigs des Sindelfinger Unterrieden-Gymnasiums kommt dabei unter anderem die ehrenvolle Aufgabe zu, das Maskottchen zu spielen. „Das gefällt den Kindern extrem gut. Sobald sie aus dem Bus aussteigen und mich in diesem grün-gelben Fell sehen, geht das Gekeische los“, sagt Bittner lachend. Seine Lehrerin Marianne Ilgenfritz und ihr Kollege Hannes Weber von der Sindelfinger Goldberg-Gemeinschaftsschule mussten nicht lange überlegen, als sie von der Möglichkeit hörten, beim Fitnessstag der Bürgerstiftung mitzumachen. „Für unsere Schüler-sportmentoren ist es ideal, hier bei den verschiedenen Stationen den jüngeren Kindern Hilfestellung zu geben“, ist sich Hannes Weber sicher. „Da lernen sie, das Erlern-

phasenweise absolute Stille. Nur ganz vereinzelt tönen Kampfschreie durch die Luft.“

Aber nicht nur für Kinder, Mentoren und die sonstigen Helfer bedeutet die Veranstaltung im Glaspalast Großkampf. Auch die Organisatoren Ulrich Weber, Rüdiger Fürstenberger, Regine Göppner und ihr Team von der Bürgerstiftung sind voll gefordert. „Man muss schon schauen, dass es an den 36 Stationen auch läuft. Wenn die großen Wechsel anstehen, muss man manchmal ein bisschen Druck machen, dass das zügig über die Bühne geht“, sagt Fürstenberger, der den Fitnessstag einst gemeinsam mit Axel Stahl und Alfred Bauser von der AOK ins Leben gerufen hat. Regine Göppner hatte indes schon am frühen Donnerstagnorgen organisatorisch gut zu tun. „Weil es draußen zu nass war, musste die Baum-Kletterstation leider aus unserem Programm genommen werden. Dafür gibt es jetzt ein paar Kegelspielen mehr“, verrät Göppner.

Diese Umplanung macht sich auf der Kegelbahn durchaus bemerkbar. „Durch den größeren Ansturm haben wir bei uns schon ein ordentliches Getöse. Aber wenn man die leuchtenden Kinderaugen nach einem erfolgreichen Wurf sieht, nimmt man das gerne ein Kauf“, sagt Abteilungsleiter Stevan Fuks von den Sindelfinger Keglern. Beim Shinson, das vom Tübinger Kampfkunsttrainer Jochen Liebig ein Stockwerk höher angeboten wird, herrscht dagegen

Jene hört man an der Radsport-Station zwar nicht, geräuschlos geht es aber auch hier nicht zu. „Unsere Fahrräder sind für die Kinder ziemlich ungewohnt, da fällt der ein oder andere schon mal scheppernd zu Boden“, sagt Josef Erb. Für den Abteilungsleiter der Sindelfinger Radsport-Abteilung bietet der Fitnessstag eine optimale Plattform. „Für Radsportarten wie uns ist das eine prima Möglichkeit, uns vielen jungen potenziellen Nachwuchsradlern zu präsentieren“, ist er sich sicher.

Auch die beiden Jugendtrainer der VfL-Volleyballer, Jürgen Kratzmeier und Meral Neger, freuen sich über die Gelegenheit, jungen Menschen ihre Sportart vorstellen zu dürfen. „Wir erklären den Kindern erst mal, was Volleyball überhaupt ist und wie es sich zum Beispiel vom Fußball unterscheidet. Und dann üben wir Grundsätze wie Baggern oder Frischnen“, sagt Neger. Die Schülerinnen Sarah und Jasmina dürfen schnell über die ersten Erfolge jubeln. „Wir haben den Ball gerade mehr als zehnmal hin und her spielen können“, freuen sich die beiden.

Ebenfalls dynamisch geht es an der Station der Skiballett zu. Vor einem großen Simulator fahren die Nachwuchs-Ski-

stars einen imaginären Hang hinunter. „Uns ist es wichtig, den Kindern erst einmal beizubringen, wie man in die Skistiefel schlägt und wie man richtig mit den Stöcken umgeht“, macht Lena Schöller deutlich. Ähnlich vor geht man auch neben dem Glaspalast an der Station vom Reitverein Sindelfingen. „Viele Kinder kennen es leider überhaupt nicht mehr, ein Pferd zu streicheln“, sagt Reitlehrer

Frank Hagedorn. Gemeinsam mit Angela Fröhlich und Lena Majer will er dieser Entwicklung zumindest für ein paar Stunden entgegenwirken. „Wir haben mit Soante, Celine und Lella heute extra Pferde dabei, die viele Kinder gewohnt sind“, sagt Fröhlich. Diese Entscheidung dürfte beim Trubel mit 1400 Kindern rund um den Glaspalast an diesem Tag genau die Richtige gewesen sein.

### Kommentar

#### Die gute Tat der Bürgerstiftung

**Sport und Gesellschaft:** 1400 Kinder brachte die Sindelfinger Bürgerstiftung beim großen Fitnessstag „Mach mit, werde fit“ in Bewegung. Ziel war es, dem Nachwuchs den Weg zum Sport zu zeigen und nachhaltig etwas gegen den Bewegungsmangel zu tun. Für viele Kinder war dies die erste Begegnung mit dem organisierten Sport. Vielleicht bleibt der ein oder

andere bei einer Sportart hängen. Dann wäre viel gewonnen. Für die Bürgerstiftung ist diese Veranstaltung bestes Eigen-Marketing. Und das ist wichtig, denn um auch zukünftig Veranstaltungen wie den Fitnessstag auf die Beine zu stellen, braucht es Geld. Wenn sich auf diesem Weg neue Gönner melden, ist allen geholfen. Der Bürgerstiftung, den Kindern und den Vereinen. Den künftigen Unterstützern der Bürgerstiftung sei gesagt, dass man sein Geld kaum besser anlegen kann als hier. Das werden auch die 1400 Kinder, die sich gestern sportlich betätigten, sofort unterschreiben.

Von Philipp Hamann

[philipp.hamann@szb.de](mailto:philipp.hamann@szb.de)



Auch die richtige Balance galt es beim Fitnessstag der Bürgerstiftung im Glaspalast zu finden.



Beim Shinson-Selbstverteidigungstraining steht die Körperbeherrschung im Mittelpunkt.